

Religion und Säkularität artikulieren sich in Deutschland aus vielfältigen Rahmungen und einem spezifischen Binnenverhältnis heraus, was grundlegende Normen, kulturgeschichtliche Konventionen, soziale Dynamiken oder die vielfältigen lebensweltlichen Verortungen religiöser Subjekte angeht. Diese Artikulation nimmt in unterschiedlichen Segmenten konkrete Gestalt an – dies gegenwärtig besonders mit Blick auf den Islam in Deutschland, der im Mittelpunkt dieser Ringvorlesung steht. Dabei geht es um religiöse Institutionen, Religion als schulisches Unterrichtsfach, religiöse Mitspracherechte in öffentlichen und ordnungspolitischen Gremien, Theologie als Wissenschaft oder karitative Dienstleistung an die Gesellschaft. Auch dezidiert religionskritische Diskurse sind notwendiger Teil dieser Landschaft.

Wie gestaltet sich das Diktum des Rechtsphilosophen Ernst-Wolfgang Böckenförde, dass der Staat von Voraussetzungen lebe, die er selber nicht schaffen könne, blickt man auf den Islam? Und wie wirkt sich die Umkehrung dieses Diktums, nämlich dass Religionen erst im säkular, demokratisch und freiheitlich verfassten Rechtsstaat Religion im eigentlichen Sinne sein können, auf islamisch-theologisches Denken aus? Wie ließe sich dann dieses „Eigentliche“ des Islams beschreiben, und wie positioniert sich das zu anderen Religionen? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen der Ringvorlesung behandelt.

Diese Veranstaltung steht im Kontext des vom LOEWE-Programm des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst geförderten Forschungsschwerpunkts „Religiöse Positionierung: Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten“ an der Goethe-Universität Frankfurt und der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie im Kontext des BMBF-geförderten Projekts „Zentrum für Islamische Studien“ an denselben Universitäten.

ZEIT

Dienstags, 18:00 - 20:00 Uhr

ORT

**Goethe-Universität
Frankfurt am Main
Campus Westend
Hörsaal HZ 5**

 **INTERDISZIPLINÄRE RINGVORLESUNG**

RELIGION ANDERS DENKEN

Kritische Perspektiven und pragmatische Zugänge am Beispiel des Islams



24.10.2017

Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel
Universität Göttingen

Grenzarbeit: Zur Religionsproduktivität des christlich-islamischen Dialogs

07.11.2017

Dr. Meltem Kulaçatan
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Islamizitäten in der intersektionalen Forschung

28.11.2017

Prof. Dr. Bekim Agai
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Zur Islamisierung sozialer Realitäten am Beispiel des Konstruktes „Islamische Geschichte“

12.12.2017

Prof. Dr. Schirin Amir-Moazami
Freie Universität Berlin

Der inspizierte Muslim. Wissensproduktion und Machtproduktion im Forschungsfeld Islam in Europa

09.01.2018

Prof. Dr. Albrecht Fuess
Universität Marburg

Gott und die Welt. Die gegenwärtige Diskussion zu Säkularisierung im arabisch-islamischen Kontext

23.01.2018

Prof. Dr. Alexander Lorz
Hessischer Kultusminister

Religion in der öffentlichen Schule

13.02.2018

Prof. Dr. Harry Harun Behr
Goethe-Universität Frankfurt am Main

The 3rd scheme between secularism and religion. Approaches to universal and pluriform pragmatism within Islamic theology and education